

DER GEBaute BEITRAG – SO GEHTS!

Beiträge im Radio, das ist das Salz in der Suppe einer jeden guten Magazinsendung.
Aus O-Tönen eine Geschichte bauen, die fesselt, die die HöreInnen begeistert, die informiert, die Spaß macht beim Zuhören...

Auf dem Weg zu einem guten Beitrag gibt es viel zu tun und einiges davon steht jetzt hier:

Wann bietet sich ein Beitrag an:

Wenn ein Interview z.B. technisch nicht so gelungen ist, dann kannst du die besten Passagen verwenden.

Manchmal sind die Antworten "ewig" lang, das lässt sich nun auch sehr gut bearbeiten.

Ihr könnt ein "viestimmiges" Bild abgeben – mehrere Interviews zum Thema miteinander verbinden.

Mit "Atmo" und Musik könnt Ihr die Inhalte sinnlich erweitern.

Bei einem kontroversen Thema kannst du unterschiedliche Sichtweisen in einem einzigen Beitrag hörbar machen.

Aus Einzelteilen entsteht ein neues Ganzes.

Mehrsprachigkeit im Radio: Interviews in verschiedenen Sprachen können zu einer Montage vereint und gegebenenfalls auch übersetzt werden.

Ebenso könnt Ihr Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten miteinander kombinieren.

Wenn Ihr eine Radiomontage macht, sucht Ihr die Interview-Stellen, Musikausschnitte, Geräusche und Texte aus, die Ihr für Eurer Thema braucht. Die Einzelteile werden so angeordnet, das ein rundes Ganzes entsteht. Durch die neue Beziehung der Teile zueinander, durch ihre Kombination wirken sie nun anders als vorher. Diesen neuen Zusammenhang stellst du her - du bist der Schöpfer des Ganzen! Mit etwas Erfahrung hast du hier viele kreative Möglichkeiten!

Stichwort : Verantwortung

Die Menschen, die du interviewt hast, möchten sich in deiner Montage mit ihren Inhalten und Absichten wiedererkennen. Das Grundprinzip der Montage ist, dass man Ausschnitte auswählt und kombiniert. Man reißt also etwas aus dem originalen Zusammenhang heraus und stellt es in den neuen Zusammenhang der Montage. Wenn du aus einem Interview einzelne Stellen aussucht und dann neu ordnest und mit anderen Interview-Ausschnitten oder Texten kombinierst, kannst du sehr leicht einen völlig anderen Eindruck von einer Aussage vermitteln.

Prüfe deine Auswahl also unter diesem Aspekt!

Zunächst solltet Ihr euch vorher klarmachen, welche "Story" ihr erzählen wollt.

Merke:

Bis zum fertigen Beitrag musst du vieles davon aussortieren!

Die meisten Arbeitsschritte finden außerhalb des Studios statt.

Mit einem guten Plan geht es schneller im Studio und es macht mehr Spaß.

Checkliste für das inhaltliche Konzept:

- die besten O-Töne aussuchen
- die wichtigsten Infos, Gedanken, Beobachtungen in die engere Auswahl nehmen. Kleine Geschichten und anschauliche Beispiele kommen immer in die engere Auswahl.
- evt. passende Atmo, Musik, Geräusch bereithalten
- Ordne: Was muß ich erzählen / sagen, damit das Thema klar wird?

Was kann ich erzählen/sagen, wenn ich noch Zeit habe?

- Was kann ich im O-Ton erzählen, was im Sprechtext?
- Gibt es O-Töne, die unbedingt nacheinander kommen müssen?
- Was will ich durch Musikausschnitte, Geräusche oder andere Elemente erzählen?

Jeder Beitrag sollte eine klare Struktur haben.

Einstieg: der sollte stark sein, sollte die Menschen von Anfang an fesseln.

Hauptteil: Hier kommt die Story, alle Argumente, Geschichten, Beispiele, Episoden

Schluss : kein neues Fass aufmachen, Vorsicht vor Kommentierung oder Schlussfolgerungen(die HörerInnen können das auch selbst).

All dies in einer gesunden Mischung bringen und einsprechen. Einen guten Rythmus zw. O-Ton und Text finden.

Optimal: Oton und Moderation/Text wechseln in gleicher Länge.

Lutz Grunert

Quellen und Tip zur weiteren Recherche:

<http://interaudio.org/mos/interaudiocdoc/handout/Handouts%20%28deutsch%29/Radiomontage%20%20-Arbeitsschritte.pdf>